

yuyanapaq

Damit es nicht vergessen wird
Peru 1980 bis 2000



2. Oktober 2007 | 18:00 Uhr | Rathaus Schöneberg

» Yuyanapaq. Damit es nicht vergessen wird.« Peru 1980 bis 2000

Dienstag, 2. Oktober 2007 | 18:00 Uhr | Rathaus Schöneberg | John-F.-Kennedy-Platz | 10825 Berlin

Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich

Begrüßung

Rainer Eppelmann

Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Aufarbeitung

Grüßwort

Alberto Hart

Gesandter der Peruanischen Botschaft in Deutschland

Vortrag und Ausstellungseröffnung

Wolfgang Thierse

Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Fernando Belaúnde Terry, Alan García Pérez und Alberto Fujimori herrschten als Präsidenten über Peru zwischen 1980 und 2000, keiner von ihnen konnte jedoch die Terrorgruppen *Sendero Luminoso* (die kommunistische Guerillagruppe *Leuchtender Pfad*) und die native revolutionäre Bewegung *Túpac Amaru* verhindern. Leidtragende war die Bevölkerung Perus, die sowohl von den Terrorgruppen, wie auch von der Armee unterdrückt wurde. Vermutlich mehr als 60.000 Tote, unzählige Opfer von Folter, Entführungen und ‚Verschwindenlassen‘; mehr als 600.000 Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben und leben noch heute als Flüchtlinge im eigenen Land – dies ist die traurige Bilanz von 20 Jahren politischer Gewalt und Terror in Peru. Von 2001-2003 hat die Wahrheits- und Versöhnungskommission in Peru versucht, die Gräueltaten zu dokumentieren. Hierzu zählen auch unzählige Fotografien, die das Leid und Unrecht zeigen. Rund 60 Fotografien werden nun erstmals in Deutschland präsentiert.

Ausstellungsdauer
2. - 28. Oktober 2007

» Yuyanapaq. Damit es nicht vergessen wird.« Peru 1980 bis 2000

Dienstag, 2. Oktober 2007 | 18:00 Uhr | Rathaus Schöneberg | John-F.-Kennedy-Platz | 10825 Berlin

Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich

Begrüßung

Rainer Eppelmann

Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Aufarbeitung

Grüßwort

Alberto Hart

Gesandter der Peruanischen Botschaft in Deutschland

Vortrag und Ausstellungseröffnung

Wolfgang Thierse

Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Fernando Belaúnde Terry, Alan García Pérez und Alberto Fujimori herrschten als Präsidenten über Peru zwischen 1980 und 2000, keiner von ihnen konnte jedoch die Terrorgruppen *Sendero Luminoso* (die kommunistische Guerillagruppe *Leuchtender Pfad*) und die native revolutionäre Bewegung *Túpac Amaru* verhindern. Leidtragende war die Bevölkerung Perus, die sowohl von den Terrorgruppen, wie auch von der Armee unterdrückt wurde. Vermutlich mehr als 60.000 Tote, unzählige Opfer von Folter, Entführungen und ‚Verschwindenlassen‘; mehr als 600.000 Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben und leben noch heute als Flüchtlinge im eigenen Land – dies ist die traurige Bilanz von 20 Jahren politischer Gewalt und Terror in Peru. Von 2001-2003 hat die Wahrheits- und Versöhnungskommission in Peru versucht, die Gräueltaten zu dokumentieren. Hierzu zählen auch unzählige Fotografien, die das Leid und Unrecht zeigen. Rund 60 Fotografien werden nun erstmals in Deutschland präsentiert.

Ausstellungsdauer

2. - 28. Oktober 2007